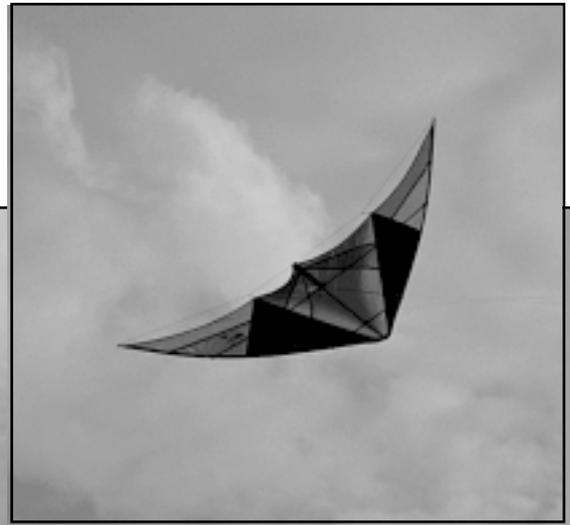


Der Freestyle ist ein großer, eleganter Trickser

Der Freestyle

Paul May



Der Freestyle aus dem Hause Eolo Sport ist eine der neuesten Schöpfungen des Amerikaners Dodd Gross, der den meisten unserer Leser vor allem durch seine Trickflug-Schulungsvideos ein Begriff sein dürfte. Aber auch als (Mit-)Konstrukteur so bekannter und anerkannt guter Drachen wie dem Jam Session oder dem Obsession hat Dodd Gross es verstanden, sich einen ausgezeichneten Ruf zu erwerben. Ob er diesem Ruf auch mit dem Freestyle gerecht werden kann, soll nun in diesem Test untersucht werden.

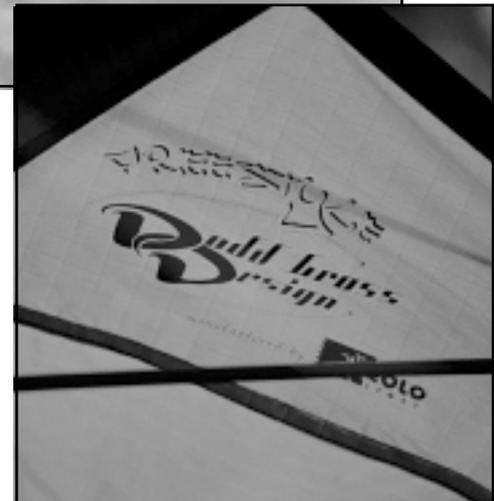
Wie der Name des Drachens es bereits ankündigt, ist der Freestyle für den radikalen Trickflug bestimmt, und genau in dieser Disziplin fühlt sich der Drachen dann auch am wohlsten. Weder bei den eher klassischen Tricks wie Axel, Halfaxel, Cascade oder Flatspin, noch bei den derzeit besonders angesagten Rückentricks Backflip und Lazy Susan gibt sich Dodds neueste Schöpfung die kleinste Blöße. Seine besondere Spezialität sind ansatzlos ausgeführte Flic Flacs und Slot Machines, bei denen der



Der Mittelkreuzbereich

Drachen sich fast schon in die Höhe zu schrauben scheint. Auch bei der Bodenarbeit - sei es nun ein aggressiv und hart geflogener Spike, ein gefühlvoller Cointoss oder ein Rising Fade - ist der Freestyle zuverlässig, hart im Nehmen und präzise in der Ausführung. Da er bei all diesen Tricks nicht unbedingt mit sehr kleinen und genau dosierten Lenkbewegungen geführt werden will, sondern durchaus ein etwas beherrzteres Auslösen verträgt, eignet er sich hervorragend als Übungsdrachen für trickhungrige Piloten, die mit ihm schnell erste Erfolgserlebnisse haben werden.

Der Freestyle kann, hat man ihn mit entsprechend dünnen und kurzen Leinen versehen, bei ca. 7 km/h Windgeschwindigkeit geflogen werden, macht jedoch zwi-



Designed by...

schen 12 und 28 km/h Wind deutlich mehr Spaß. Bei noch mehr Wind wird der Drachen recht schnell und zugstark, so daß an einen genüßlichen Trickflug nicht mehr zu denken ist. Ein Problem am Testdrachen war die sehr steil eingestellte Active Bridle, die, bedingt durch diese extreme Einstellung, über keinen Stabilisator (der ein wesentliches Element dieses Waagetyps ist) mehr verfügte. Nach einer schnellen Korrektur, bei der der eingeschlaufte Waagepunkt um ca. 2 cm zur Nase hin verschoben wurde, waren die Leichtwindeigenschaften des Drachens ebenso verbessert, wie seine Eckenpräzision. Stichwort Präzision: Nachdem die Waageeinstellung korrigiert worden war, konnte der Geradeausflug des Freestyle als ordentlich bezeichnet werden,



▲ **Das Segeldesign ist wirklich gelungen**

Unschön: die Falten an der Flügelspitze und die fehlenden Stopper ►

und auch die Kreispräzision des Testdrachens konnte durchaus überzeugen. Der Freestyle zieht große Loopings ohne Höhenverlust durch, aus engen Spins, die um einen Punkt innerhalb der Segelfläche gedreht werden, kann er jederzeit mit nur geringem Nachwackeln abgestoppt werden. Die Eckenpräzision des Freestyle hingegen ist nicht ganz so gut: 90°- und 45°-Ecken werden mit einer deutlichen Nachdrehneigung geflogen. Man muß dem Drachen jedoch unbedingt zugute halten, daß er keinesfalls als Präzisionsmaschine, die saubere Ecken in den Himmel zimmern soll, konzipiert wurde, sondern daß er vielmehr als reiner Spaß- und Trickdrachen gedacht ist. Da sich der Freestyle durchaus kontrolliert fliegen läßt, da er nicht zu kleine Lenkwege benötigt und da er sich vor allen Dingen sicher und gutmütig starten und landen läßt, eignet er sich sehr gut als Lerndrachen für ambitionierte Einsteiger. Machte der Freestyle am Himmel eine gute Figur, so wollen wir nun untersuchen, wie der Drachen denn verarbeitet ist. Die 12 Paneele des Segels unseres Testkandidaten waren aus Icarex P31 und Icarex PC31 geschnitten und durch geschlossene Kappnähte sauber verbunden. Die Schleppkante des Freestyle wurde mit Saumband eingefaßt und mit einer Saumschnur versehen, die einen lautlosen Flug über den gesamten angegebenen Windbereich garantiert. Das solide 6mm-Kohlefasergestänge, eine Gurtbandnase, angemessen dimensionierte Verstärkungen im Segel sowie Dacronstabtaschen sorgen dafür, daß der Drachen robust genug ist, unbeabsichtigte Abstürze, wie sie beim Einstudieren neuer Tricks an der Tagesordnung sind, unbeschadet zu überstehen. Leider wurde beim Annähen der Stabtaschen im Bereich der Flügelspitzen nicht sorgfältig genug darauf geachtet, daß das



Segel "bis zum Anschlag" in das gefaltete Dacron eingelegt wird. So entstanden an dieser Stelle auf beiden Segelseiten unschöne Auswölbungen, die sich allerdings auf das Flugverhalten des Drachens nicht nachteilig auswirken. Schlechter hingegen ist das gänzliche Fehlen von Stoppfern für die Spreizverbinder auf den Leitkantenstäben. Da sich die Waage hierdurch ungehindert unter-beziehungsweise oberhalb des Spreizverbinders auf dem Leitkantenstab bewegen kann, ist es möglich, daß sie bei aggressiven Lenkbewegungen die Stabtasche beschädigt. Dem kann durch das Aufkleben von Stopperclips, die nur wenige Pfennige kosten, auf einfache und effektive Weise vorgebeugt werden.

Fazit:

Der Freestyle zeigt, daß sein Designer Dodd Gross, nicht zu unrecht in dem Ruf steht, gute Drachen zu entwickeln. Leider wird der positive Eindruck, den der Drachen in der Luft macht, durch kleinere Verarbeitungsmängel relativiert. Wer bereit ist, über diese kleinen Fehler großzügig hinwegzusehen, bekommt einen soliden und zuverlässigen Trickdrachen zu einem attraktiven Preis.



Das Icarex-Segel glitzert in der Sonne

Steckbrief

Name: Freestyle
Kategorie: Trick, Allround
Hersteller: Eolo Sport, Spanien
Vertrieb: Drachenflieger
 (Albert Frutschi)
 Chemin d'En Quetolla 12
 CH - 1616 Attalens
 Tel.: +41-(0)21-947 52 86

Spannweite: 228 cm

Kiellänge: 82,5 cm

Standhöhe: 99 cm

Gewicht: 279 g

projizierte Segelfläche:
 ca. 0,678 m²

Flächengewicht: 411,5 g/m²

Segel: Icarex P 31/PC 31

Gestänge: 6 mm CFK

Waage: Dyneema ummantelt

empf. Leine: 15 m - 35 m / 25 - 70 daN

Preis: ca. DM 230,-

Flugeigenschaften

Kreispräzision: fast gut

Eckenpräzision: befriedigend

Trickflugeignung: sehr gut

Teamflugeignung: ausreichend

Weitere Eigenschaften

Geräuschentwicklung: leise

Windbereich: 2 - 5 Beaufort

Anfängertauglichkeit: gut geeignet

Verarbeitungsqualität: befriedigend

Auch härtere Bodenarbeit steckt der Freestyle locker weg

